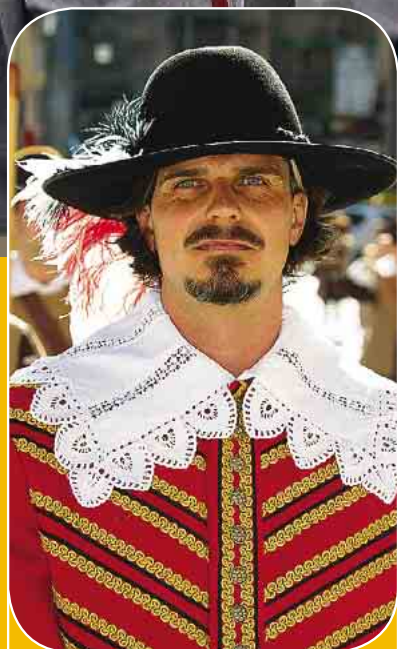


allgäuweit

TIPPS FÜR DIE FREIZEIT



Dr. Klaus Hörmann spielt Wallenstein

Memmingen Wallenstein zieht ein

Freibäder im Allgäu
Sommer, Sonne, Badezeit!

Die spektakuläre Freilichtbühnen-Inszenierung 2012

My Fair Lady

06.07. - 05.08. 2012

altusried
Allgäuer Freilichtbühne

WILLKOMMEN IN DER



Auf ins Gefecht: Eine eindrucksvolle, realitätsnahe Darstellung eines Angriffs mit Schutzschild und Degen.



Die pure Lebensfreude: Lagerspiele an der Grimmelschanze.



Theater auf dem Marktplatz: Wallenstein wird mit einem Degen bedroht. Im Hintergrund die prächtige Kutsche des Feldherrn.

Sonntag, 29. Juli bis Sonntag, 5. August

4 500 Bürger spielen mit: Wallenstein zieht in Memmingen ein

Historische Woche: Bürger spielen die Geschichte ihrer Stadt aus dem Jahre 1630 nach – Lagerspiele, Handwerkermarkt und Theater

Der Generalissimus kehrt zurück: 382 Jahre nach Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein, der im Jahre 1630 Memmingen einen Sommer lang in den Mittelpunkt großer europäischer Politik rückte, spielen die Memminger Bürger ihre Geschichte und kommen damit einer Tradition nach, die im Jahre 1925 ihren Ursprung hat. Damals wurde nämlich zum ersten Mal mit gewaltigem Aufwand „Wallensteins Einzug“ nachvollzogen. Hunderte von Bürgern wirkten trotz einer wirtschaftlich schwierigen Zeit mit.

Die jetzige Form von „Wallenstein“ wurde 1980 aus der Taufe gehoben und in Verbindung mit dem jährlich stattfindenden Fischertag geplant. Nach einem zunächst unterschiedlichen Rhythmus für die Wallensteinwoche, findet seit 1992 die historische Woche alle vier Jahre statt. Die heutige Konzeption wurde mit der Vorstandschaft des Fischertagsvereins entwickelt.

„Wallenstein – Die Geschichte Memmingens im Jahre 1630“ fin-

det in diesem Jahr vom 29. Juli bis 5. August zum neunten Mal statt. Mittlerweile zählen die Spiele zu den bedeutendsten historischen Aufführungen in Europa.

300 Pferde werden gesattelt

Rund 4500 Mitwirkende, Bürger aller Stände und jeden Alters, schlüpfen in historische Kostüme und spielen ihre eigene Geschichte. Mehr als 300 Pferde werden gesattelt oder eingespannt, um die teilweise vergoldeten Kutschen, die nachgebildeten Marketerwagen und die Kanonen zu ziehen. Große Bedeutung haben auch die Tätigkeiten der rund 30 Handwerker, die ihre Berufe – ebenfalls in historischen Kostümen – mit teilweise originalen oder nachgebildeten Werkzeugen ausüben.

Eine Woche lang werden an fünf Abenden historisches Theater auf dem Memminger Marktplatz sowie tägliche Lagerspiele, als ein buntes Varieté der damaligen Zeit, geboten. Dies geschieht inmitten eines an der Memminger

umgebenden alten Stadtmauer gelegenen Lagers. Spannende und fesselnde Reiterspiele werden auf historischem Grund im Reichshain absolviert.

Das typische Lagerleben der damaligen Zeit ist durchgehend an verschiedenen Standorten zu sehen. Ein weiterer Höhepunkt wird der in diesem Jahr wieder angebotene „Tanz auf dem Kopfstein“ und der damit verbundene Fackelzug, am Donnerstag, 2. August, um 20.30 Uhr sein.

Große Heerschau

In diesem Jahr wird am 4. August erstmals im „Stadtpark Neue Welt“ eine historische Gefechtsübung durch Soldaten- und Gastgruppen aufgeführt. Die beiden Sonntage bilden die Haupttage, an denen der Generalissimus – auch „der Friedländer“ genannt – selbst einige seiner hohen Gäste in einer großen Heerschau abholt und mit ihnen in die Stadt einzieht. Über zwei Stunden lang werden die Gruppen mit ihren Darstellern der damaligen Zeit an den Zuschauern vorbeiziehen und sich nach dem Einzug in ihren Lagern bzw. Quartieren niederlassen.

Diese Schau ist alles andere als ein Festzug üblicher Prägung. Weder Musikkapellen, winkende Zugteilnehmer, lachende Gesichter, noch „Schildchenträger“ werden zu sehen sein. Dagegen wird es einem „kalt den Rücken hinunterlaufen“, wenn beispielsweise die Pappenheimer mit ihren geschlossenen Visierhelmen vorbeitraben, die Pikiniere mit ihren bis zu fünf Meter langen Lanzen

vorüberziehen, sich Verwundete vorbeischleppen oder die von Großgespannen gezogenen Kanonen unterschiedlichsten Kalibers in die Stadt gebracht werden.

Wenn es so etwas wie lebendigen Geschichtsunterricht gibt, dann ist er bei der historischen Wallensteinwoche in Memmingen zu erleben. Nicht zuletzt deshalb ist auch das Wort „Fest“ im Zusammenhang mit der Veranstaltung verpönt. Der Generalissimus war mit seinen Truppen in die

Wirren und Gräueltaten des Dreißigjährigen Krieges eingebunden, die auch heute noch keinen Anlass zur Freude geben. Durch seine Anwesenheit brachte er lediglich mit seinen Truppen einen Sommer lang Ruhe und Sicherheit in die Stadt. Wallenstein in Memmingen ist deshalb nichts anderes als ein historisches Nachspiel. Das aber in gigantischem Ausmaß; ein Erlebnis, das man nicht versäumen sollte.

Günter Walcz; Horst Martin

Hintergrund

Dreißigjähriger Krieg: 1618–1648

Nach kurzer Zeit entwickelt sich aus einem lokalen Glaubenskonflikt ein europäischer Krieg zwischen Protestanten und Katholiken, aber auch um politische Machtdünkel.

In der katholischen Liga tragen Bayern, Österreich und die Söldnerarmee des kaiserlichen Feldherrn Wallenstein (1583–1634) die Hauptlast; auf protestantischer Seite kämpfen neben den evangelischen Reichsfürsten vor allem Schweden (seit 1630) und das katholische Frankreich (seit 1635). Der wechselnde Kriegsverlauf verheert besonders deutsche Gebiete. Die Bevölkerung wird in dieser Zeit von etwa 18 Millionen auf ca. elf Millionen dezimiert. Erst um 1750 wird wieder der Bevölkerungsstand wie zu Beginn des Krieges erreicht.

Weitere Informationen:

**Stadtinformation
Memmingen**
Marktplatz 3
87700 Memmingen
Telefon 083 31/850-172
Fax 083 31/850-178
E-Mail:
info@memmingen.de
www.memmingen.de

**Fischertagsverein
Memmingen e. V.**
Am Einlass 5 ½
87700 Memmingen
Telefon 083 31/49 50 65
Fax 083 31/49 50 15
E-Mail:
info@fischertagsverein.de
www.wallenstein-mm.de

sehen...erleben...spüren

Wallenstein
Memmingen 1630

29. Juli - 05. August 2012
www.wallenstein-mm.de

